

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gerissen zu werden; aber der Hansel hielt aus und nach einem kurzen Hinundherschwancken Beider fielen sie von der Mauer herab.

„Hansel! mein Bub!“ schrie Steffan mit einer gewaltigen Stimme, Alles um sich vergessend, und seine beiden Hände streckten sich rasch empor nach dem Knaben; aber auch Christoph hatte gleichzeitig dasselbe gethan, und so gelang es ihnen die beiden herunterfallenden Buben, die durch Hansel's festes Anklammern an seinen Unglücksgefährten gleichsam zu einem einzigen Körper verbunden waren, aufzufangen, ehe sie sich durch den Niedersturz ein Leids zufügen konnten.

Dieser an sich höchst unbedeutende Vorfall verursachte keine weitere Störung, als, daß für einige Augenblicke Vieler Aufmerksamkeit auf die Prozession eine Unterbrechung erlitt und sich die Köpfe nach der Richtung, woher Steffan's gewaltige Stimme ertönte, zuwendeten. Selbst der Kaiser blickte auf. Er schien erstaunt, einen so riesengroßen Mann zu sehen, der mit hoch über sich gestreckten Armen zwei Buben in der Schweben hielt; aber die Prozession zog unverweilt weiter und der Eintritt zwischen das Kirchhofsthür entzog sogleich dem Kaiser diesen ihn überraschenden Anblick.

Christoph ahmte dem Beispiele seines Vaters Steffan nach, indem er, wie dieser seinen verunglückten Hansel, des letzteren Schicksalsgefährten auf seine Schulter setzte, um ihn für den verlorenen Standpunkt möglichst zu entschädigen, was der fremde Bube auch, obwohl noch zitternd von dem gehaltenen Schreck, mit schweigendem Danke an-